

Mit dem Förderverein unterwegs....

...waren wieder einmal die Senioren der St. Barbarahöhe Auersmacher. Ziel war in diesem Jahr das ganz in der Nähe liegende "Bitcherland". Bei sehr schönem Wetter war Abfahrt um 9.00 Uhr ab St. Barbarahöhe mit Bus der Fa. L. Thiry, voll besetzt, und auch diesmal wieder dabei unsere französischen Freunde aus Saargemünd vom Verein "Les atelier du platt et de culture". Nach der Begrüßung der Gäste im Bus war nach ca. 1 Stunde Fahrt der nahe Bitch gelegene "Hasselfurter Weiher" erreicht, wo für uns in der "L`auberge du Lac" ein tolles Frühstück serviert wurde. Ein idyllisch gelegener kleiner See, mitten im Wald gelegen, der zu einem kleinen Spaziergang geradezu einlud.

So gestärkt war nach ca. 20 km Fahrt das nächste Ziel, die kleine Stadt Wingen sur Moder. Wie wir Saarländer sagen: "Um 12 gebbt gess" war dort für uns im Restaurant "Christa`lion" für 12.00 Uhr das Mittagessen bestellt.

Danach sollte uns dann ein Höhepunkt des Tages erwarten, die Besichtigung des bekannten Museums "Lalique". Dieses Museum zeigt mit über 650 ausgestellten Werken vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute Art-nouveau-Schmuckstücke über Art-déco-Glas bis zu den heutigen Kreationen aus Kristallglas, und gewährt Einsicht in das außergewöhnliche Know-how der Glaskunst. Ein barrierefreies Museum, das für Rollstuhlfahrer und Rollatorbenutzer gleichermaßen zugänglich ist. Geradezu überwältigt von der Vielzahl der ausgestellten Kunststücken hieß es dennoch weiter zu fahren, denn ein weiterer Höhepunkt stand noch bevor.

Der kleine Ort Soucht war unser nächstes Ziel, wo es ein weiteres Museum zu besichtigen galt, das "Holzschuhmuseum". Es ist heute kaum noch bekannt, dass in früheren Jahren in bäuerlichen Wohnungen vorwiegend Holzschuhe getragen wurden, die sehr oft in dem kleinen Ort Soucht hergestellt wurden. Sehr eindrucksvoll wurde uns, an noch voll funktionsfähigen Maschinen gezeigt, wie aus einem kleinen Stück Holz, ein zu vielen Anlässen getragener Holzschuh wird. Vielerlei Formen und Verzierungen machten das Tragen von Holzschuhen zu vielen Anlässen möglich.

Danach war es auch schon wieder an der Zeit für die Rückfahrt. Doch der Tag war noch nicht zu Ende. Was wäre eine Fahrt des Fördervereins ohne den schon obligatorischen Abschluss im Gasthaus "Zur Schwemm". Nach einem sehr guten Abendessen, vorbereitet von Jürgen, und einem gemeinsamen Umtrunk, ging der Tag nun zu Ende, nicht jedoch, bevor sich der Vorsitzende bei all jenen bedankte, die diese Fahrt vorbereitet hatten. Dank auch an unsere Fahrerin Monika, die einmal mehr, alle wieder sicher nach Hause brachte.

So heißt es sich schon heute auf eine der nächsten Fahrten zu freuen. Bis dahin wünsche ich Allen eine schöne Zeit und freue mich auf ein Wiedersehen, wenn es wieder heißt:

"Mit dem Förderverein unterwegs"

G. Werner